



# Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Vorlage

**Nr. 71/2000**

Fachbereich Recht und Ordnung

öffentlich

nichtöffentlich

## Mitteilungsvorlage

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Straßenverkehrsausschuss

Bezeichnung des TOP

Rückbau von Straßenschwellen im Stadtgebiet Kamen

Fachbereichsleiter/in	Dezernent	Bürgermeister	Datum
-----------------------	-----------	---------------	-------

In seiner letzten Sitzung am 30.11.1999 wurden dem Straßenverkehrsausschuss zum v.g. Thema die vorhandenen Straßenschwellen anhand von Dias und ortsbezogener Erläuterungen vorgestellt.

Nachfolgend werden die zurzeit noch vorhandenen Schwellen noch einmal tabellarisch vorgestellt:

Ort	Straße	Ausführung	Anzahl	Fläche m <sup>2</sup>	Umbaukosten	
					DM/m <sup>2</sup>	gesamt
Heeren-Werve	Märkische Straße	Pflaster	5	80	200	16.000
	Südfeld	Pflaster	5	110	200	22.000
Kamen-Mitte	Bollwerk	Pflaster	5	105	230	24.150
Methler	Carl-Bosch-Straße	Pflaster	2	50	85	4.250
		Hetschold- schwelle	2	20	85	1.700
	Heimstraße	Pflaster	2	60	200	12.000
Südkamen	Feuerbachstraße	Pflaster	4	70	85	5.950
	Lütge Heide	Pflaster	2	320*	200	64.000
		Pflaster	2	105	200	21.000
	Siegeroth	Hetschold- schwelle	1	10	85	850
<b>Summe</b>				<b>930</b>		<b>171.900</b>

\*großflächige Kreuzungsaufpflasterung

Der Straßenverkehrsausschuss hat in der Sitzung am 30.11.1999 die Verwaltung beauftragt, eine Prioritätenliste zum möglichen Rückbau der Aufpflasterungen / Schwellen vorzulegen.

Weiterhin ist die Verwaltung ermächtigt worden, vorab im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel punktuell den Rückbau von Schwellen im Zuge der **Märkischen Straße** und ggf. der Straße "**Südfeld**" zu organisieren.

Die Märkische Straße hat eine hohe Priorität, da diese Straße nicht nur den Charakter einer Wohnsammelstraße aufweist, sondern auch die Funktion einer Erschließungsstraße zum Heerener Zentrum darstellt.

Aufgrund dieser Tatsache kommt neben einer höheren Verkehrsbelastung durch PKW auch zusätzliche Belastungen durch LKW, die die einzelnen Gewerbetreibenden beliefern, hinzu. Darüber hinaus wird diese Straße in beiden Fahrtrichtungen von der Stadtbuslinie C 24 befahren.

Die Straße "Südfeld", Teilbereich zwischen Westfälische- und Bergstraße, weist als Wohnsammelstraße ebenfalls eine höhere Verkehrsbelastung als eine reine Wohnstraße aus. Weiterhin kommt hier eine zusätzliche Belastung durch Schwerlastverkehr hinzu, der - wenn auch nur vereinzelt - verkehrswidrig diesen Teilbereich der Straße "Südfeld" durchfährt.

Aufgrund dieser Tatsachen liegen hier - ebenso wie in der Märkischen Straße - mehrere Anträge von Anwohnern auf Rückbau der Schwellen vor.

Beide Straßen lassen aufgrund ihres Verlaufes eine zügige Fahrweise zu, die dazu führt, dass vor den Schwellen Bremsmanöver eingeleitet werden und nach Passieren der Schwellen wieder beschleunigt wird.

Seitens der Verwaltung wurde damit begonnen, die Straßenschwellen in der Märkischen Straße zurückzubauen.

Im Anschluss daran ist vorgesehen, eine Schwelle in der Straße "Südfeld" zurückzubauen. Da die Straße in diesem Bereich eine breit dimensionierte Fahrbahn vorweist, soll anstelle der Schwelle eine Fahrbahnverengung eingebaut werden.

Im weiteren Verlauf werden die einzelnen Maßnahmen nach der von der Verwaltung erarbeiteten Priorität wie folgt dargestellt:

Bezüglich der **Heimstraße** werden die Schwellen als erhaltenswert angesehen, da diese von keinerlei Wohnbebauung umgeben sind. Insbesondere dient die Verlangsamung der Schulsicherung, da Kinder aus dem Bereich der Wohngebiete an der Jahnstraße bzw. der Germaniastraße die Heimstraße als Schulweg nutzen.

Auch die unmittelbare Anbindung von Festplatz, Sportplatz und Bürgerhaus ist Grund, an den Schwellen in diesem Bereich festzuhalten.

Als geringere Priorität wird der Rückbau der 5 Schwellen im Bereich der Straße "**Bollwerk**" eingeordnet, da durch diese Straße keinerlei Schwerlastverkehr und keine Buslinie geführt wird. Ferner lässt die Straßenführung (Kurven und Fahrbahneinengungen) keine erhöhten Geschwindigkeiten zu.

Allerdings muss in diesem Zusammenhang berücksichtigt werden, dass diese Straße als Zufahrt zu Teilen der Innenstadt und zu den Kirchen genutzt wird. Ferner sind hier mehrere Kindergärten und die Musikschule angesiedelt, die ebenfalls Ziel- und Quellverkehr erzeugen.

In eine geringe Prioritätsstufe werden die Schwellen in der **Carl-Bosch-Straße** eingeordnet, da diese Straße eine schmale Fahrbahnbreite vorweist und lediglich vom Anliegerverkehr befahren wird. Sie eignet sich auch nicht als "Schleichweg" für den Kraftfahrzeugverkehr.

Den Schwellen in den Straßen "**Lütge Heide**" und "**Siegeroth**" wird ebenfalls eine geringe Priorität beigemessen, da, obwohl durch diese Straßenzüge die Stadtbuslinie C 22 geführt wird, ansonsten nur ein geringes Verkehrsaufkommen festgestellt wird. Weiterhin weisen diese Schwellen nur eine geringe Höhe vor.

Die 4 Schwellen in der **Feuerbachstraße** sollen nach Einschätzung der Verwaltung beibehalten werden, da diese erst Anfang der 90-er Jahre auf Wunsch von Bürgern eingebaut worden sind und die Feuerbachstraße fast ausschließlich von Anliegerverkehr befahren wird.

Vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sollen insofern nach dem zeitnahen Rückbau der Schwellen in der Märkischen Straße und in der Straße "Südfeld" (punktuell im gesamten Straßenverlauf im Zuge der beabsichtigten Kanalbaumaßnahme) künftig die Schwellen im Zuge der Straße "Bollwerk" zurückgebaut werden.

Mit Blick auf die beschriebenen Verkehrsverhältnisse und unter Berücksichtigung des enormen Finanzbedarfs schlägt die Verwaltung vor, die weiteren Schwellen zunächst beizubehalten.